



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

76 (29.3.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34589)

# General-Anzeiger



**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Dringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag  
M. 1.90 pro Quartal.

**der Stadt Mannheim und Umgebung.**

**Inrate:**  
Die Petit-Beile 20 Pfg.  
Die Restanten-Beile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Ercheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 76, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 29. März 1888.

## Circus Loroch

an der Mundenheimer Chaussee  
in nächster Nähe der Rheinbrücke  
in Ludwigshafen.

Heute u. folgende Tage  
Abends 8 Uhr  
**Grosse brillante  
Vorstellungen**

jede Vorstellung mit neuem  
Programm.  
Hochachtungsvoll!  
**Gebrüder Loroch,**  
Directoren.

Der Circus ist geheilt.  
NB. Herren, Damen und Kindern  
wird Reitunterricht erteilt. Auch  
werden hässliche Pferde in kürzester  
Zeit dressirt und zugeritten. 5155

Den Circus-Besuchern Mannheims  
zur gefl. Kenntnissnahme, daß nach  
Schluss der Vorstellung extra Tram-  
bahnwagen am Brückenübergang in  
Ludwigshafen zur Verfügung stehen.

## Uhren.

Habe eine große Partie  
gebrauchte silb. Cylinder-  
und Remontoir-Uhren  
von 7 Mark an per Stück,  
welche ich unter Garantie  
verkaufe. 4629

**L. Nagel,**  
Juwelier und Uhrmacherei  
D 2, 8.

Uhrenreparaturen werden schnell  
und billigt gemacht.

## Oelfarben Schellack- & Bernstein- Bodenlacke

in diversen Farben,  
zu den Tapeten passend, rasch trocknend  
und haltbar

## Parquet-Boden-Wische

weißes und gelbes Wachs  
Stahlpfähne und Puhschwämme  
Alles in besten Qualitäten zu billigen  
Preisen empfohlen. 4925

**Zul. Göttinger & Cie.**

## Unterricht für Herren und Damen.

Buchführung, einf., doppelt,  
arab. 3289  
Rechnen, kaufm., u. f. w.  
Handelslehrer Ohngewach,  
M 4, 10.

## Klavierunterricht.

Eine vorzüglich ausgebildete Klavier-  
lehrerin empfiehlt sich zu Unterrichts-  
stunden gegen mäßiges Honorar.  
Näheres S 1, 8, Laden. 52041

## Bergmann's Schuppen Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem  
Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen  
und wird für den Erfolg garantiert.  
à Fl. M. 1.- bei 17049  
Jacob Kost, E 5, 1.

## Das Einrahmen von Bildern, Cygelein u. Brautkränzen wird schnell und billig besorgt bei

**H. Hofmann, H 5, 20.**

## Kaiser-Gedenkblätter

werden eingerahmt à M. 1,40 bei  
**Fr. Korwan, Bergolder,**  
4975 D 4, 18.  
Handschreibe werden gekauft bei  
Gottfried Gebel in H 7, 8, 11445

**Massot & Werner,**  
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft  
Mannheim. 42951

## F 1, 9. Gelegenheitskauf. F 1, 9.

Eine größere Partie I. und II. Qualität emailirte  
**Kochgeschirre**  
äußerst billig. 3986

Verzinkte Puksimer von M. 1.- an.  
Emailirte Eimer von M. 1.70 an.

Gußeiserne Patent-Kochgeschirre  
welche nicht blauschwarz, rosten und zerpringen.

Bügelstähle, geschmiedete von 40 Pfg. an.  
Patentmesserpukmaschinen  
für Birthe, äußerst praktisch M. 14.-

**F 1, 9 Adolf Casewitz. F 1, 9**  
Marktstraße.

## Massage.

Empfehle mich ergebenst zur erfolgreichen Behandlung bei Rheumatis-  
mus, Schias, Verrenkungen etc. Königlichste Atteste über Befähigung und  
Erfolge, zahlreiche Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben von Pa-  
tienten, welche nach vorübergehender anderwärtiger Behandlung, und erfolg-  
losem Gebrauch von Heilkräften und Bädern, der Behandlung durch  
Unterfertigten völlige Genebung verdanken, stehen zur Verfügung.  
3387 Hochachtungsvoll

## Max Schell, Massent.

Gefl. Bestellungen nimmt entgegen Herr J. H. Kern C 2, 10 1/2.

## Mittheilung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß in der  
Sitzung des Schöffengerichts vom 21. dieses Monats Herr  
Paul Gall, Telegraphen-Monteur hier, welcher über meine  
geschäftliche Ehre Thatfachen verbreitet hat, deren Wahrheit  
er in keiner Weise darthun konnte, zu einer Geldstrafe von  
M. 20.- und Ertragung der Kosten verurtheilt worden ist.  
Mannheim, 21. März 1888. 4905

**Louis Frankl,**  
Telegraphenbau-Geschäft, L 17, 1.

## Das billigste Loos der Welt

ist eine türkische  
Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation  
3mal Fr. 600000, 3mal Fr. 300000,  
3mal Fr. 60000, 3mal Fr. 25000, bis abwärts Fr. 400.-  
sind in jedem Jahre die Treffer dieser Staats-Eisenbahn-Prämien-Loose.  
Jedes Loos wird planmäßig mit wenigstens Fr. 400 gezogen, deßhalb  
keine Mieth. Jährlich 6 Ziehungen. 4939

**Nächste Ziehung am 1. April d. J.**  
Ich verkaufe diese Loose gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme  
des Betrags à M. 45.- pr. Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern,  
gegen 10 Monats-Raten von M. 5.- mit sofortigem Anrecht auf  
sämmliche Gewinne, die à 55% in Frankfurt a. M. auszugsweise werden.  
Schon bei dem niedrigsten Treffer erhält man M. 185, also 4 Mal  
den Ankaufspreis. Diese Loose sind deutsch gestempelt und überall er-  
laubt. Ziehungspläne werden kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung.  
Best. Aufträge erbitte baldigt.

**C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.**

Feuerfeste **Kassenschranke** mit Patent-  
neuester **Jacob Geber, P 5, 1.**  
diebesfichere **und Gewölbe**  
stahlpanzerung  
Construction  
empfeht  
Großh. Bad. Hoflieferant.  
Lieferant der Deutschen Reichsbank. 8278

**Herm. Klebusch**  
vormals **G. Matter.**  
**Photographische Anstalt.**  
Größtes Atelier Mannheims.  
P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19. 8014

Über 100 Bildertafeln, Kartenbeilagen etc.  
**MEYERS** Soeben erscheint in Groß-Lexikon-  
Format und deutscher Schrift:  
Verlag des Biblio-  
graph. Instituts  
in Leipzig. 11017  
**HAND LEXIKON**  
des allgem.  
Wissens  
40 wöchentliche Lieferungen zu je 30 Pf.

Täglich 2mal. **Deutsches Tageblatt** Täglich 2mal.  
(Sonntagsbeilage: „Damenwelt“).  
Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräberstraße 48.  
Das „Deutsche Tageblatt“ gehört zu den weitverbreitetsten großen politischen  
Zeitungen Deutschlands und ist die einzige literarische Zeitschrift  
Deutschlands, welche täglich zweimal — Morgen und Abend — erscheint.  
National und international zugleich, vertritt das „Deutsche Tage-  
blatt“ in erster Linie überall den Gang und die gesunde Entwicklung der deutschen  
Lebensverhältnisse. Derselben können nur dann auf die Dauer ein nachhaltiges  
Vertrauen erworben werden, wenn die Zeitung einer sorgfältigen, unabhängigen  
Redaction und der Durchführung einer verantwortlichen Sozial- und Reformpolitik  
den Hauptbestreben aller mit Staatsfragen befaßten Kreise der Nation bleibt.  
Gestützt durch einen solchen richtigen deutschen Staatsbewußtsein müssen die politischen  
Stände sein und immer mehr werden.  
Die Reichliche Postzeitung vom 17. November 1881 enthält die Grundlage  
für jede deutsche Socialreform.  
Für die Erhaltung der Landwirtschaft und des Handwerkerstandes  
tritt das „Deutsche Tageblatt“ mit derselben Energie ein, mit der es die Er-  
weiterung der Reichsgebiete der deutschen Colonie und die Förderung des deutschen  
Handels bestrebt. Den militärischen Angelegenheiten des In- und  
Auslandes widmet das „Deutsche Tageblatt“ eine ganz besondere Aufmerksamkeit;  
es wird auch in dieser Hinsicht von den besten und tüchtigsten Mitarbeitern unter-  
stützt. — Der lokale Theil spiegelt das große und kleine volkswirtschaftliche  
Leben mannigfaltig und geistreich wieder und in feiner Gabeltheilung das In-  
und Ausländ. — Das „Deutsche Tageblatt“ mit den besten Journalisten.  
Redaction: Berlin SW., Königgräberstraße 48.  
**Dr. Hans Gerwig**  
redigirt, erweist sich bei größter Anstrengung seitens aller wirklich geistigen  
Kreise im Vaterland.  
Neben seinen und anderen Betrachtungen und kurzen Skizzen bringt das  
„Deutsche Tageblatt“ fortwährend Romane und belehrenden Feuilletons.  
Die Sonntags-Beilage „Damenwelt“ (mit Novellen, Räthseln etc.) gelangt  
für die ausübenden Abonnenten schon am Freitag zur Vertheilung.  
In den wichtigsten Hauptstädten des Auslands hat das „Deutsche Tage-  
blatt“, ebenso wie im Vaterland, vorzügliche Mitarbeiter.

finden im  
**„Deutschen Tageblatt“**  
die weiteste Verbreitung nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern in  
ganz Deutschland, und tragen daher stets die sicherste Bürgschaft  
des Erfolges in sich.  
Der Bezugs-Preis beträgt für das Vierteljahr einschließlich  
Postgeld bei täglich zweimaliger Besorgung durch die A. Post-  
anstalten nur **5 Mark 50 Pf.**  
Bestellungen nimmt die nächste L. Postanstalt entgegen unter  
Nr. 1602 (Post-Zeitungs-Katalog 1887).  
46601

Mein Geschäftszimmer ist jetzt  
**F 1, 2 (breite Straße) 1 Treppe hoch**  
Notar **Schroth.**  
39991

**Stoßfische u. Litzlinge!!**  
 frisch und gut gewässert  
 bei Fr. Hoffart R 4, 22 und auf  
 dem Fischmarkt R 2 an der Kon-  
 torbierstraße. 3498

**Lebende Rheinische Karpfen, Hechte, Barben, Bärse,**  
 sowie alle Sorten Backfische.  
 NB. Von Sonntag, den 25. März  
 bis Donnerstag Abend sind von Mor-  
 gens bis Abends fortwährend Fische am  
 zweiten Fischkasten (Canalbrücke) Ber-  
 dungsanstalt zu haben. 3486  
 Gg. Holzschuh, Fischer, H 5, 3.

**Mehle, Maccaroni, Dürrobst, Suppenartikel**  
 in ausgewählten besten Qualitäten zu  
 reellsten Preisen empfehle bestens.  
**Adolf Menges, N 3, 15.**

**Café**  
 roh und gebrannt der besten Quali-  
 täten, zu den niedrigsten Concurrenz-  
 Preisen.  
 Sämtliche Sorten  
**Zucker, Thee neuer Ernte, Stöttinger und Frankfurter Bratwürste, Orangen u. Citronen, Feinste Dessert-Käse etc.**  
 sowie sämtliche  
**Haushaltungs- & Küchenartikel**  
 billig, empfiehlt 5044

**Adolf Leo, E 1, 6.**  
**Tafel-Senf**  
 per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 16 Pfg.  
 empfiehlt 883  
 H. Westermann, R 6, 19.  
**Tafelbutter, Ia. Gutsbutter, Ia. Landbutter,**  
 per Pfd. von 85 Pfg. an.  
**Feische Eier, Pfälzer Kartoffel,**  
 per Str. von 3.50 an.  
**Chr. Haage, K 3, 15.**  
**Ächter medic. Cokayer**  
 ist das beste u. wirksamste Stärkung-  
 mittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen  
 und Reconvaleszenten. In 1/4, 1/2 u.  
 1/3 Originalfl. à R. 3, R. 1,50 Pfg.  
 und 75 Pfg. bei 1883

**Wilh. Kern A 3, 5.**  
**Rein Nürnberger, Mannheimer Ohsenmaulsalz**  
 der schmeckt delicia, pr. Pfd. 35 Pfg.  
**Sulz-Salat 25 Pfg.** 884  
 für Bierh. u. Wiederverkäufer Rabalt  
 R 6, 19 H. Westermann R 6, 19.  
**Restauration Ph. Wilhelm, G 9, 26.**  
 empfiehlt guten Mittagstisch zu 50  
 und 70 Pfg. und Abendstisch zu 40  
 Pfg., sowie vorzüglichsten Stoff aus  
 der Brauerei „Königsbier.“ 3246  
**Neue Pfälzer Weinprobe G 5, 24**  
 Empfehl. als Spezialität hochfeinen  
 Forster Traminer  
 per Liter R. 1.  
 2706 H. Ehrhard.  
**Restauration Sinsbrunn, K 1, 1.**  
 ist meine neu eingerichtete Kegelbahn  
 noch einige Abende j. vergeben. 1772  
 K 1, 1. Restauration Sinsbrunn.  
 Heute u. jeden Samstag frische gebackene  
 Rikde bei hochfeinem Stoff. Jeden  
 Samstag und Sonntag von 4 Uhr ab  
 Komiker-Concert. 71178  
 Wäsche zum Waschen wird angenom-  
 men. Rüb. T 5, 14, parietre. 4449

**D 2, 1. Neue Fischhalle D 2, 1.**  
 empfiehlt in Prima Waare zu den billigsten Preisen:  
**lebende Hechte, lebende Barben, lebende Karpfen,**  
**lebende Aale, prachtvollen Rheinsalm, Zander,**  
**Seezungen, Schellfische, Cablian, Laberdan,**  
**Stoßfische, Backfische Bärse,**  
 ächte Monicendamer Bratbückinge, Marinirte Gäringe Stück 10 Pf.  
 Rossmops, Russ. Sardinen im Fay 2 R., Pfund 50 Pfg., Kludern,  
 Lachsbrüding, Lachsforellen, geräucherter Kase, Lachshäringe, sowie  
 alle Marinaden.  
 Ich bitte die geehrten Kunden ihre Bestellungen schon heute zu machen,  
 um alles prompt liefern zu können. 5226  
 A. M. Wagner

**D 2, 1. Moritz Mollier. D 2, 1.**  
 Für die Charwoche empfehle ich:  
**Rheinhechte, Rheinische Karpfen,**  
**Backfisch.**  
 Bestellungen jetzt schon angenommen bei  
**Gottfried Zöller, 5077**  
 Rheinischereisbesitzer, Rheinvorland Z 2. No. 2.

**C 2, 8. Zu den bevorstehenden hohen Festtagen C 2, 8.**  
 empfehle ich:  
**lebende Hechte, Karpfen, Aale etc.**  
 zu billigsten Preisen und nehme ich Vorbestellungen  
 schon jetzt entgegen. Außerdem:  
**Prima Holländer Vollhäringe**  
 per Stück 5 Pfg. 2 St. 9 Pfg., in Tonnen billiger.  
 ff. marinirte Gäringe per Stück 8 Pfg.  
 ff. Brathäringe, Bismarckhäringe, Kaiserhäringe  
 per Stück 10, 12, 15 bis 20 Pfg.  
 Rossmops von 5 Pfg. an, in feinsten Marinaden.  
**Tafel-Gäringe**  
 in engl. und franz. Saucen, per St. 20 Pfg. (großartig schön).  
**Delicatez-Gäringe**  
 in Wein, Bouillon, Tomaten, Paprika und anderen  
 Marinaden, per Stück 8 Pfg., per Dose 1.50 R.  
**Gäte franz. Delfardinen**  
 per Stück 8 Pfg., in Dosen zu 55, 66, 75 Pfg. bis 10 R.  
**Russ. Sardinen** per Pfund 40 Pfg. etc. etc.  
**Geräucherte prachtvolle Lachsforellen.**  
 Täglicher Eingang von geräucherten Bücklingen,  
 Kludern etc.  
**Gäte feine Caviars.**  
**Feine Tafel-Sardellen 1/2 Pfund 25 Pfg.**  
 Zu Dosen bez. Puffer äußerste Preise. 5243  
**Gäte Gothaer und Stöttinger Fleisch- und Wurst-**  
**waaren im Anschnitt.**  
 ff. Gemüse, Spargel, Dose 1 R. etc.  
**Altdeutsche Frühstück-Zimmer.**  
**A. M. Wagner, C 2, 8, vis-à-vis zum rothen Schaf.**

**F 4, 8. Täglich in frischer Senbung: F 4, 8.**  
**frisch gewässerten Stoßfisch, lebend frische Schell-**  
**fische, Schollen (Soles), prachtvollen Winter-**  
**Rheinsalm, frisch geschlachtete Rheinhechte,**  
**Backfische, lebende Hechte, Karpfen Aale etc. etc.**  
 empfiehlt zum allerbilligsten Preise 5163  
**Wilh. Vehmeyer,**  
 F 4, 8. Inhaber der Hamburger Fischhandlung. F 4, 8.  
 NB. Bestellungen für die Feiertage werden schon jetzt entgegen-  
 genommen und werden prompt ausgeführt. 5163  
 Auf bevorstehende Feiertage empfehle  
**Rheinsalm, Seezungen, Cabliane, Turbot, Rheinhechte,**  
**Karpfen, Zander, Laberdan,**  
**Süße holländische Bratbückinge u. s. w.**  
 und nehme jetzt schon Bestellungen entgegen.  
**Ph. Gund, D 2, 9, 5108**  
 Großh. Postkassent.

**Fertige Betten 3892**  
 von 30 R. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,  
**Bettfedern und Daunnen**  
 von R. 1.50 an bis 8 R. pro Pfd.  
 Ganze Ausstattungen werden auf's Bünstlichste angefertigt.  
**H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.**

**Zuverlässig gute Qualitäten**  
**Ausfuertartikel, Feinen- & Baumwollwaaren,**  
**Bettdecke, Bettbargent, Flaumdrill, Damaß, Pique, Setzeng, Cattun für Bettüberzüge,**  
**woll. Bettteppiche, Füllbettedecken, Piquebeden, Wassereden,**  
**Tischeng, Servietten, Handtücher, Theegedecke, Frottir- und Badetücher,**  
**Congress-, Tüll- und engl. Tüllvorhänge**  
 in reichster Auswahl.  
 (Große abgepaßte engl. Tüllvorhänge von R. 4.— an per Fenster).  
**Fertige Herrenhemden 4445**  
 und Anfertigung nach Maß, tadellos sitzend.  
**Serrenfragen, Manschetten, Halsbinden.**  
 Lieferung fertiger Betten, Matratzen, Ausfuertern.  
**Bettfedern, Flaumen, Rosshaare.**  
**C 1, 7 C. Speck C 1, 7**  
 beim Kaufhaus.  
 Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf für Köchinnen u. Tapeziere.

**D 1, 10. Dessart Nachfolger D 1, 10.**  
 erlaubt sich den Empfang sämtlicher  
**Neuheiten**  
 anzuzeigen. 3034  
 Meine Strohhut-Wäsche bringe ich in empfehlende  
 Erinnerung.  
 Von einem auswärtigen Hause, welches sein Geschäft aufgegeben hat,  
 habe dessen Lager käuflich übernommen und kann daher sämtliche Artikel  
 25 Prozent unter Fabrikpreis verkaufen, als: 3920  
**Complete Burkin-Anzüge von R. 14 an,**  
**Confirmanten-Anzüge zu 8, 10, 12, 14, 16 R.,**  
**Burkin-Hosen von R. 2.50 an,**  
**Burkin-Hosen und Westen " " 4.50 "**  
**Burkin-Sack " " 5.— "**  
**Arbeiter-Kleider aller Art und noch mehrere**  
 andere Artikel zu sehr billigen Preisen.  
**S. Weilmann,**  
 F 3, Nr. 2 u. 3 der Synagoge gegenüber.

**Neue Rheinbleiche.**  
 Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine unmittel-  
 bar neben dem „Wischgütchen“ gelagerte neue Bleiche eröffnen habe  
 und verehrlichem Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle.  
 Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu  
 errichtete Gebäude, in welchem sich Waschküche, englische Patent-  
 mänge (weit bequemer wie jede andere Waschlänge) etc. etc. befinden, eine  
**große Trockenhalle**  
 anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschküche  
 hat directe Rheinwasserleitung und ist durch Canalisation bereit  
 eingerichtet, daß das Abwasser von da aus direct abläuft.  
 Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht.  
 Die Waschlänge steht zu 30 Pfg. pro Stunde zur Verfügung;  
 eventuell besorge das Waschen selbst. 1058  
 Auch wird Wäsche zum Waschen etc. etc. angenommen.  
 Hochachtung  
**E. Ehrbrecht.**

**Engros-Lager in Glas und Porzellan.**  
**Specialitäten:**  
 Sämtliche Sorten Wein- und Liqueur-  
**Flaschen, sowie Milch- u. Bier-Flaschen**  
 mit und ohne Patentverschluß und Firma.  
**Alle Wirthschaftsgegenstände, Cylinder etc.**  
 zu Engros-Preisen. 4818  
**Hermann Gerngross, D 7, 20 und 21.**  
 Vertreter der Dresdener Glasfabrik: Friedrich Siemens, Dresden.  
**Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen**  
 von  
**Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**  
 Heidelbergstraße Lit. O 7, 9. 1194

**Geschäftsverlegung.**  
 Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Lokal  
 von F 6, 6 nach **F 5, 22**  
 verlegt habe.  
**F. Baier Wittwe.**  
 5188

**Tricot-Blousen**  
Wollstoff- & Flanell-  
Blousen,  
Satin-Blousen und  
Faltentailen,  
Tricot-Tailen

in unüberefflich reichhaltiger  
und eleganter Auswahl em-  
pfehle zu sehr billigen Preisen

**J. Hochstetter,**  
F 2, 8. 29281

**Fachschule.**

Den geehrten Damen Mann-  
heims und Umgebung erlaube  
ich mir die gefällige Anzeige zu  
machen, daß am 7. April  
ein neuer Kursus im Muster-  
zeichnen, Zuschneiden und  
Anfertigen sämtlicher Da-  
men- und Kinderkleider etc.  
begonnen wird. 12319  
Anmeldungen werden stets ent-  
gegengenommen.

Lehrer: **M. Kleinbeck,**  
vormals Frau L. Kummel,  
N 2, 11 2. Stod.

**Abzieh-Papier**  
das Neueste und Schönste zum  
Färben von Ostereiern,  
Jobann

**Eierfarben**  
empfehlen  
**Jul. Eglinger & Cie.**  
4924

**Rohr- und Strohhühle**  
werden gut und billig gekocht.  
15464 J 5, 18.

Im Frisieren zu Hochzeiten  
und Gesellschaften empfiehlt sich  
bekannt

**Carl Steinbrunn.**  
G 2, 16 Damen-Frisier G 2, 16  
neben dem schwarzen Lamm. 3218

**Zahn-Atelier**  
für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-  
hafte Plomben in Gold, Silber,  
Gemein. Gebisse werden ohne  
die Wurzeln der Zähne zu ent-  
fernen, schön sitzend, nach neuester  
Methode hergestellt und von  
Morgens bis Abends angefertigt.  
Zahnpulver das die Zähne nicht  
angreift und erhält, Zahnbürsten,  
Zahntropfen, den Zahnschmerz  
zu stillen, 24 Fig. Alles unter  
Garantie.

Frau Elise Glöckler,  
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.  
Sprechstunden jeden Tag von  
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
Sonntags auch Sprechstunden  
Krone finden Berücksichtigung.  
49

Empfehle meinen  
**Salon**  
zum  
Saarschneiden, Frisieren  
und Rasiren  
neueste amerikanische Kopfstühle.  
**Separat-Cabinet**  
4541 zum  
Damen-Frisiren.  
**G. Schröder, E 3, 15**  
Planken.

**Näh- u. Strickmaschine-  
Velocipedlager**  
nur bestes Fabrikat bei  
**Georg Eisenhuth,**  
Mannheim, D 4, 14.  
Unterricht wird gratis erteilt. 4411

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen und Velocipede  
werden prompt und billig ausgeführt  
von  
**C. Schammeringer,**  
Mechaniker, Q 2, 8. 8041

**Bügelstühle**  
von 40 Pfennig an. 4032  
F 1, 9 Adolf Casewig. F 1, 9.  
Ein Primaner des Gymnasiums  
wünscht Nachhilfstunden zu erteilen.  
Offerten an die Expedition dieses  
Blattes Nr. 4977. 4977

Für  
**Fussboden-  
Anstrich**  
empfehle: 4018

**Bodenlacke  
Farben  
Leinöl, rohes  
Leinöl, gekochtes  
Parquetbodenwische  
Stahlpähne  
Terpentinöl  
Wachs, weiß und gelb  
Pinjel und Bürsten  
Schwämme und  
Fensterleder**

in größter Auswahl und zu den  
billigsten Preisen.  
**C. Pfefferkorn, P 3, 1.**  
B 5, 10. B 5, 10.

**Jacob Lichtenthäler**  
empfehle zu den billigsten Preisen:  
In weisse und gelbe Keruseife,  
In transp. Schmierseife, Teigseife,  
Gallseife, Fleckenseife, Silberputz-  
seife, Veuerianerseife, Bleichsoda,  
Fettlängenmehl, sowie:

**Universal-Glycerinseife**  
und Theerschwefelseife ärztlich em-  
pfohlen. 3928

Herner bringe ich mein großes Lager  
in Wasch- und Putzschwämmen,  
Fensterleder & Putzhänder  
in empfehlende Erinnerung.

**Strohhatwäsche**  
J 2, 16. J 2, 16.

Herren-, Damen- u. Kinderhüte  
werden nach den neuesten Formen  
geändert und gefärbt. 4364

Billige und schnelle Bedienung.  
J 2, 16. Theodor Deutsch.

Eine Aufwartung per sofort gesucht.  
Näheres im Verlag dieses Blattes zu  
erfahren. 5158

**Möbelfabrik**  
**Jakob J. Reis**  
G 2 No. 22.  
Großes Lager aller Sorten  
**Möbel- & Polsterarbeiten**  
fertige Betten, Matratzen etc.  
complete Zimmereinrichtungen  
in großer Auswahl stets auf Lager.  
Eigene Fabrikation.  
Billige Preise. 1220  
**Nur G 2, 22.**

**Gebrüder Buddeberg,**  
A 3 Nr. 5,  
gegenüber dem Theateringang.  
**Optisch-oculistische - Anstalt.**  
Reichhaltiges Lager  
in  
**Brillen, Zwickler,**  
Perspective für Theater u. Reise,  
Barometer und Thermometer.  
Chem. und physik. Utensilien.

**Strauss-Federn**  
werden gewaschen, gefärbt und  
aufgearbeitet wie neu.  
Empfehle ferner selbstangefer-  
tigte Strauss-Federn, Nigret-  
tes, Federbesätze, Fächer, etc.  
äußerst billig. 4367

**G. Frühant, O 4, 11.**  
**Putzfedernfabrik.**

**Jos. Gellweller, T 1, 9**  
**Tafelglas, Kitt und  
Glaserdiamanten.** 2123

Empfehle mich im Kleidermachen  
und Ausbessern sowie Weisnähen. Auch  
wird Wasch zum Waschen und Bügeln  
angenommen. 3807  
Q 3, 19, 2. Stod. F. Luz.

**Feilenhefte**  
biovier Größe empfiehlt billigst 3119  
**Leonh. Erlenwein, S 3, 1.**

**Hundefutter** abzugeben. 4892  
Stadt Augsburg, M 4, 10.

**Wer**  
zahlt die allerhöchsten Preise  
für getragene Kleider, Schuhe und  
Stiefel? 15471

**E. Herzmann, E 2, 12**

Brillen kauft man gut und billig  
15473 E 2, 12, E. Herzmann.

**Cylinder-Güte**  
kauft 15478  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Holzschuhe**  
17959 E. Herzmann E 2, 12.  
100 Strohhüte bei 15479  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
grün. 15474  
gehen sie nur zu E. Herzmann hin.  
E 2, 12.

**Für Wirthe.**  
300 Duz. Messer und Gabeln, Of- und  
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
15472 E. Herzmann E 2, 12.

**200 Pferde- und Vogelbetten**  
von R 2.50 an. 15477  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Englische Gaslampen** kauft man  
am billigsten bei 15481  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Deckbetten Pulven u. Kissen**  
60 neue und gebrauchte. 16215  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Neue Tuglappen für alle Hasen**  
passend. 15476 E 2, 12.

**Künger-, Maler- und Gypser-  
Blousen.**  
1459 E. Herzmann E 2, 12.  
Vere Flaschen kauft 15475  
E. Herzmann, E 2, 12.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Ich habe mein Waagengeschäft  
aller Sorten neuer und gebrauchter  
Handelwaagen nach E 2, 6, Markt-  
straße verlegt. 4256a  
**Chr. Müller.**

**Musikunterricht.**  
Unterricht in Klavier, Violin und  
Fföte wird gründlich und billig erteilt  
3708 K 3, 14, 3. Stod.

**Verbrochene Gegenstände** in  
Glas und Porzellan werden dauerhaft  
geklüftet. 4540  
G 2, 8. Jacob Meq. G 2, 8

mutz, als sie zu Felix, der sie noch zurückhalten wollte, sagte: „Nun genug des süßen Ländchens, unser langes Ausbleiben würde Aufsehen erregen. Vergessen Sie nicht, mein Herr, daß vorläufig ich noch der herrschende Theil bin, und ob ich mir später werde das Scepter so leicht aus den Händen winden lassen, soll noch sehr fraglich sein.“

„Welche große Kraft werden denn diese zarten, schlanken Finger besitzen!“ sagte Felix lachend, indem er jeden derselben einzeln küßte, während sie dahingingen.

Sie waren allerdings die Letzten, die auf der Waldwiese anlangten, und Felix über sah nicht die etwas ironischen Mienen einiger der Anwesenden und den forschenden Blick, den Walden auf das junge Paar richtete. Doch die zweifel-hafte Stimmung löste sich in lauten Jubel auf, als Felix, nachdem er die Re-gierungsrätlin Stern um ihre Einwilligung gebeten, Hedwig der Gesellschaft als seine Verlobte vorstellte. Die Glückwünsche und Hochs wollten bei der animirten Stimmung der Damen und Herren kein Ende nehmen, obgleich von vielen derselben wohl schon ähnliches vorher gesehen war, da es allbekannt, daß Felix der schönen Hedwig eifrig den Hof gemacht.

Auch die Regierungsrätlin war nicht unvorbereitet gewesen, denn sie hatte in der letzten Zeit manchmal mit leiser Mißbilligung auf die häufigen Besuche Felix' geblickt, die den allzeit zur Verleumdung bereiten Zungen nur Stoff zur Redizance bieten konnten. Nahm Felix das Leben auch von der leichtesten Seite, so ließ sich doch gegen seine Ehrenhaftigkeit nicht das Geringste sagen und das bedeutende Vermögen, das ihm einst zufallen mußte, berechtigte ihn schon zu einer glänzenden Lebensweise.

Ihr Lieblingswunsch, eine Verbindung Hedwigs mit Arthur, wurde dadurch freilich zerstört, aber wenn sie auch bei Hedwig's übermäßigem Temperament derselben gern einen ernstern Mann, wie vielleicht Arthur, zur Seite stehend gewünscht hätte, so stiegen doch wieder Zweifel in ihr auf, ob die Beiden bei so entgegengesetzter Geistesrichtung wohl wahrhaft glücklich geworden wäre. Ueberdies hatte Arthur seit seiner Abwesenheit sich sehr wenig um Hedwig kümmert. Seine seltene Brief enthielten Nichts, was zu der Annahme berechtigt hätte, als sei Hedwig seinem Herzen theuer, als die andern Mitglieder der Familie.

Dasselbe hatte auch Felix aus den Andeutungen des Freundes entnommen und deshalb, ohne Scrupel denselben zu nahe zu treten, der Angebeteten seinen Herzens seine Huldigungen zu Füßen gelegt und nun, da er alles Schwand- und Zögern überwunden, fühlte er sich wahrhaft glücklich an der Seite seiner höchsten Braut.

(Fortsetzung folgt.)

# Roman-Beilage

## „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

### Wie es geht.

Novelle von Heinrich Ködler.

(Redigirt von Herrn.)

(Fortsetzung.)

Es war ein reizender Anblick, die jungen Damen, mit den rosig strahlenden Gesichtern, in den leichten hellen Gewändern so grazios einherschweben und mit den feinen Händen die Arrangements auf den Tischen in zierlicher Weise vervollständigen zu sehen. Unter den leichten, eleganten Sommeranzügen der Herren bemerkte man auch einige Offiziers-Uniformen und mehrere Träger derselben, wie Lieutenant von Puttkammer und von Waaren, sind uns nicht mehr ganz unbekannt. Auch unter den Damen finden wir an der Regierungsrätlin Stern und deren Tochter Hedwig alte Bekannte wieder.

Ungefähr hundert Schritte von den Tischen entfernt, hatte sich einer der Herren, von den Andern unbeobachtet, ungenirt hinter dem dicken Stamm einer Eiche niedergestreckt. Wahrscheinlich will er das dolce far niente der Italiener recht ungehindert genießen, denn er scheint von seiner Umgebung nicht die geringste Notiz zu nehmen und folgt nur mit seinen Blicken, anscheinend mit großer Aufmerksamkeit, den blauen Ringelwolken, die er aus seiner Cigarre in die balsamische Waldluft bläst.

Auch dieser einsam Ruhende ist uns kein Fremder, denn wir erkennen in ihm Felix von Bürgen, doch bei näherem Betrachten möchte es fast erscheinen, als ob er die Einsamkeit weniger des friedlichen Ruhens, als des ungehinderten Nachdenkens wegen aufgesucht habe. Eben klang ein helles, silbernes Lachen von drüben herüber, das ihm nur zu gut bekannt zu sein schien, denn er veränderte schnell seine Lage und blickte angelegentlich nach jener Richtung hin. Seine Blicke hingen mit unverkennbarem Interesse an der schlanken, weißen Gestalt Hedwigs, aus deren Munde das Lachen erklangen, die drüben im heiteren Gespräch mit einem Herrn stand, der ihr, wie aus seiner verbindlichen Miene hervorging, wohl viel des Angenehmen sagen mochte.

Je länger die Beiden, und wie es schien, gegenseitig sehr interessant sich unterhielten, desto mehr verfinsterte sich das Gesicht Felix' und er murmelte unwillig vor sich hin: „Schon wieder vermaledeite Walden! Und wie willig sie dem faden Kerl zuhört. Arthur hatte doch ganz recht: sie ist wirklich eine Nitze, ohne Herz, denn mag man auch eine Zeit lang noch so sicher in ihrer Gunst zu stehen glauben, so weiß man ein ander Mal doch wieder nicht, woran man ist. Sie ist eine Undine, die durch die Liebe erst bejodet werden muß!“

**Zahnarzt Stern**  
**F 1, 1.**  
 Breite Strasse.  
 Dinkelspiel'sches Haus.

**Bremen** nach  
**Newyork**  
 (in 9 Tagen)  
**Baltimore**  
**Südamerika**  
**Ost-Asien**  
**Australien**  
 befördert Passagiere nur mit den  
 räumlichst bekannten Dampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 der General-Agent 4021  
**Jean Ebert**  
 Mannheim Q 3, Nr. 14.  
 Capitalien jeder Größe auf erste  
 Hypothek zu 4-4 1/2%, vermittelt.  
 Agent E. Eppenheimer,  
 F 6, 1  
 15465

**Empfehlung.**  
 Ich empfehle Milch, Butter, Eier,  
 Käse, Sennep, Gurken, frische  
 Gemüse, Kartoffel etc. zu Tages-  
 preisen. 4778  
 E 2, 7. E. Schmidt. E 2, 7.

**Elegante Costüm,**  
 gut sitzend. 5065  
**Taille**  
 v. Damen-Schneider gearbeitet.  
 Façon Preis von 6-8 Mark.  
 G 5, 5, 3. Stod.

Ein gewandter junger Mann nicht  
 unter 20 Jahren gesucht Tücher be-  
 vorzugt. Werbung A 3, 1, nur zwis-  
 schen 11 bis 12 Uhr. 5227

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
**PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**  
 Direkte deutsche Postdampfschiffahrt  
 von **Hamburg** nach **Newyork**  
 jeden Mittwoch und Sonntag,  
 von **Havre** nach **Newyork**  
 jeden Dienstag,  
 von **Stettin** nach **Newyork**  
 alle 14 Tage,  
 von **Hamburg** nach **Westindien**  
 monatlich 4 mal,  
 von **Hamburg** nach **Mexico**  
 monatlich 1 mal.  
 Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung,  
 vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.  
 Nähere Auskunft erteilt:  
**Walther & v. Reckow in Mannheim.**

**Norddeutscher Lloyd.**  
**Post- und Schnelldampfer**  
 von **BREMEN** nach  
**Newyork** | **Baltimore**  
**Brasilien** | **La Plata**  
**Ostasien** | **Australien**  
 Prospekte und Fahrpläne versendet auf Anfrage  
**Die Direction**  
 des Norddeutschen Lloyd,  
 16466  
 oder deren General-Agent  
**Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.**

**Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb**  
**Ch. Scharf, Mannheim, C 4, 4**  
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Pianinos  
 bester Construction zu Fabrikpreisen. 5jährige Garantie.  
 Illustr. Freisourenant gratis. 18741

**Zeitungsträgerinnen**  
 gesucht von der  
**Expedition dieses Blattes.**

**Neckar-Zeitung**  
 Auflage 12 000 Exemplare.  
 Amtsblatt für die Oberamtsbezirke  
 Heilbronn, Brackenheim, Neckar-  
 salm, Welsberg und für den  
 hessischen Bezirk Wimpfen.  
 Kommt täglich durch Ver-  
 mittlung von 344 Post-  
 stellen in mehr als  
 400 Städten und  
 Ortschaften  
 zur Ver-  
 teilung.  
 Man  
 abonniert  
 bei  
 allen Postämtern  
 zum Preis von nur  
 2 - vierteljährlich  
 ausschließlich Postzuschlag.  
**Inseratenpreis**  
 15  $\text{S}$  per Zeile, Reklamen 30  $\text{S}$   
**Verlag der Neckar-Zeitung**  
 Kramer & Schell  
**HEILBRONN.**

**Landauer-, Victoria-,**  
**Park-, Einspänner-, Pon-**  
**ny-, Glas-Wagen &**  
**Chaisengeschirre**  
 neu und gebraucht, sehr billig zu verkaufen bei  
**Friedr. Bank, K 3, 17.**

**Bekanntmachung.**  
 Für die Feilenhaueri und Schleiferei von Joh. Reinig in Wein-  
 heim hat Herr  
**Franz Holzer, Q 4, S 9**  
 für Mannheim die Vertretung übernommen, dagegen die der Firma Erlen-  
 wein niedergelegt.  
 Ich mache die Herrn Interessenten darauf aufmerksam, daß die von mir  
 gelieferte Waare, diejenige aller andern Feilenhauer im Umkreis bei weitem  
 übertrifft, weder ausgeblasen noch nach englischem System gehärtet, sondern nach  
 einer gut bewährten Weise bearbeitet sind.  
 Aufträge zum Aufhauen sowie Bestellungen auf neue Feilen werden vom  
 Obigen jederzeit entgegengenommen.  
 Zeugnisse, sowie Preislisten stehen auf Verlangen zur Verfügung.  
 8875  
**Joh. Reinig.**  
 Hochachtungsvoll

Er hatte sich wieder zurückgelegt und schleuberte mähmützig die Cigarre von sich. Er mochte es sich durchaus nicht eingestehen, daß er, der bisher seiner Schmetterlingsnatur folgend, von Blume zu Blume geflattert war, jetzt an einem Faden gefangen hing, der trotz aller Versuche, sich von demselben zu befreien, nur immer fester ihn umschlang. Es wollte ihm noch gar nicht in den Sinn, die goldene Freiheit schon hinzugeben, aber da kam die Eifersucht hinzu und ließ ihm keine Ruhe, und er sah wohl ein, daß er sich zum Ernst bequemen müsse, wenn er nicht alle Vortheile verlieren, oder ganz um sein ersehntes Glück kommen wollte. Es hatte sich so angenehm, so sorglos tänzeln lassen und er hätte wahr- scheinlich nie daran gedacht, sich weitere Gedanken zu machen, aber da kam dieser Affessor Walben, der Bruder der Freundin Hedwigs, und widmete der letzteren mehr Aufmerksamkeit, als Felix wünschenswerth ersahen. Und auch Hedwig schien dem immerhin nicht zu verachtenden Nebenbuhler nicht abgeneigt, vielleicht wollte sie auch Felix nur bedeuten, daß es so nicht immer gehen könnte wie bis- her, aber es konnte auch plötzlich aus dem Scherz Ernst werden, und er fühlte, daß er dies, um seines Glücks willen, um jeden Preis verhindern müsse. Alle diese Erwägungen hatten den sonst so fröhlich und leicht gesinnten Felix etwas unmutig und nachdenklich gemacht, bis er plötzlich mit den Worten aufsprang: „Alle Wetter! und ich Narr bleibe hier ruhig liegen und lasse dies geschneigte Herrchen immerzu mit ihr schwagen, statt durch meine Gegenwart ihn von größeren Vertraulichkeiten abzuhalten!“

Die Gruppe hatte sich schon getrennt, als er näher kam, und er wurde von einigen Herren verwundert über seine Abwesenheit befragt. Man erschöpfte sich in scherzhaften Vermuthungen, wo er die letzte halbe Stunde zugebracht habe, und unter den allseitigen Neckereien wurde auch seine Laune wieder eine bessere.

Es war bestimmt worden, daß jede der Damen einen Herrn zum Kaffe- tisch führen solle und mit einiger Spannung, wenn auch äußerlich unbefangen, sah Felix der Wahl Hedwigs entgegen, als die jungen Damen sich scherzend und lachend den von ihnen Auserwählten näherten. Er beobachtete Hedwig scharf und es war ihm, als ob sie einen Moment gezögert hätte, nach welcher Seite sie sich wenden sollte, doch dann trat sie, mit der ihr eigenen, unnahelhaften Anmuth in Haltung und Bewegung auf ihn zu und forderte ihn mit scherzhaft tiefer Verneigung auf, ihr Führer zu sein.

Es fehlte nicht viel, so hätte Felix die schlanken Finger, die nun leicht auf seinem Arm ruhten, gefühlt, als er mit ihr zu den Tischen schritt, und seine frohe Laune war durch diese ihm erwiesene Liebeshöflichkeit in solchem Grade erhöht, daß er der Ausgelassenste an der Tafel war.

Man kam dahin überein, daß die Gesellschaft nach dem Kaffee paarweis, so wie sie sich um die Tische gruppiert, ungefähr eine halbe Stunde entfernt liegende Waldwiese aufsuchen sollte, um sich dort durch Gesellschaftsspiele zu amüsiren und die Paare machten sich daher bald auf den Weg. Felix hatte abthätlich etwas gezögert, um mit Hedwig zurückzubleiben; es lag ihm daran,

das trauliche tête-à-tête mit ihr möglichst zu verlängern und auch Hedwig schien es nicht allzu eilig zu haben.

Im Anfang des Weges war die Unterhaltung noch lebhaft geführt worden, aber in der Weise, wie es um sie herum stiller und einsamer geworden, hatte sich auch der Weiden eine gewisse Befangenheit bemächtigt und die Worte fielen nur spärlich von ihren Lippen.

Dann sagte Felix: „Wir befinden uns einmal im düst'gen Walde und ich möchte, wir gingen an all der grünen Pracht nicht so achlos vorüber. Was meinen Sie Fräulein Hedwig, wenn jeder von uns sich in der Kunst versucht, einen Kranz zu winden, um damit das Haupt des Andern würdig zu schmücken?“

„Sehr gut,“ rief Hedwig, „zu den langweiligen Gesellschaftsspielen kommen wir doch noch früh genug! Ich werde also von den um uns sprießenden Blumen einige pflücken und Sie mögen für etwas Nickenlaub sorgen; dann wollen wir sehen, wer von uns die größte Geschicklichkeit besitzt.“

Sie hatte von den duftigen Waldsprößlingen einige gepflückt und ließ sich erwartend auf dem welchen Noose unter einer Eiche nieder, von deren Zweigen er passende Spizen mit seinem Taschenmesser schnitt. Dann stand er vor ihr und sah lächelnd auf sie hinab, wie sie sich anschickte, mit den Stielen der Blumen das Ganze zum Kranz zu verbinden.

Sie sah fragend zu ihm auf und er blickte leidenschaftlich in diese großen braunen Augen, die ganz gegen ihre Gewohnheit in erstem Glanze strahlten. Es mußte in seinem Blicke wohl was Besonderes zu lesen sein, denn sie schlug den ihren gleich darauf verwirrt und scheu zu Boden, indem sie sagte: „Wollen Sie mir denn allein die Arbeit überlassen? dann werde ich nicht das Ihrige, sondern mein eigenes Haupt damit schmücken.“

Und ich möchte dieses Haupt ja auch so gern mit dem Kranze geschmückt sehen!“ rief Felix warm, „aber mit einem ungleich schöneren, der größten Zierde der Jungfrau. Aha, sagte Hedwig, wollen Sie mir erlauben, Ihnen diesen auf das braune Haar zu drücken? Wollen Sie mein Lieb, mein Weib, mein Alles sein?“ Er war vor ihr niedergekniet und hatte ihre Hände, in denen sie ihr erglühendes Gesicht verbergen wollte, in die seinen genommen. Die sonst so viel Uebermuth sprudelnde Junge schien ihr in diesem Moment den Dienst zu ver- sagen, aber ihr glückstrahlendes Antlitz ließ ihn hinlänglich sein freudiges Schick- sal lesen und widerstandslos ruhte sie an einer Brust, erduldet sie die zärtlichen Küsse, mit denen er ihr Gesicht und Hände bedeckte.

Noch eine Weile sollten sie in der dienensummmten Waldeinsamkeit. Der Fink auf der nebenstehenden Buche blickte verwundert auf das Pärchen zu seines Füßen nieder, das so nutzloser Weise den Wald um einen Theil seines grünen Schmuckes beraubt hatte. Dann mochte ihm in naher Zueinanderbindung wohl das kleine Nest einfallen, in dem sein Weibchen mit ihren Jungen auf den for- sorgenden Ernährer der Familie wartete, und fröhlich zwitschernd flog er davon.

Auch Hedwig erhob sich bald, und in ihren Zügen leuchtete der alte Ueber-